



CE

Zenit

DE Gebrauchsanweisung (Benutzer)	3
--	---

Inhaltsverzeichnis

DE

1	Vorwort.....	5
2	Produktbeschreibung	6
2.1	Funktion	6
2.2	Produktübersicht	6
3	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	10
3.1	Verwendungszweck	10
3.1.1	Besonderheiten bei CLT-Ausführung.....	10
3.2	Indikationen	10
3.3	Kontraindikationen	10
3.3.1	Absolute Kontraindikationen	10
3.3.2	Relative Kontraindikationen	10
4	Sicherheit.....	10
4.1	Bedeutung der Warnsymbolik.....	10
4.2	Sicherheitshinweise zur Benutzung	10
4.3	Begleiterscheinungen	14
4.4	Weitere Hinweise.....	14
4.5	Typenschild und Warnschilder.....	14
5	Anlieferung	15
5.1	Lieferumfang	15
5.2	Optionen.....	15
5.3	Aufbewahrung	15
5.3.1	Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch	15
5.3.2	Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit	15
6	Gebrauchsfähigkeit herstellen	15
6.1	Zusammenbau	15
7	Gebrauch.....	17
7.1	Weitere Gebrauchshinweise.....	17
7.2	Einstieg und Transfer.....	18
7.3	Beinstützen	18
7.4	Sitzkissen und Rückenbespannung	19
7.4.1	Sitzkissen abnehmen und befestigen	19
7.4.2	Rückenpolster abnehmen und befestigen.....	19
7.5	Rückenlehne	20
7.6	Seitenteile	21
7.6.1	Höhe der Armauflage einstellen	21
7.7	Schiebegriffe	21
7.7.1	Schiebegriffe einstellen.....	21
7.8	Antriebsräder	21
7.8.1	Antriebsräder abnehmen und aufsetzen	22
7.9	Lenkräder und Lenkradgabel.....	23
7.9.1	Vorgehen bei Schwergängigkeit	23
7.10	Bremsen	23
7.10.1	Feststellbremsen benutzen.....	24
7.10.2	Bremshebelverlängerung benutzen	25
7.11	Kippschutz und Ankipphilfe	25
7.11.1	Kippschutz aktivieren und deaktivieren.....	25
7.11.2	Ankipphilfe benutzen	26
7.12	Beckengurt (Sitzgurt)	27
7.13	Weitere Optionen.....	28
7.14	Demontage und Transport.....	28
7.15	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)	30
7.15.1	Zenit, Zenit R ohne Option CLT	30
7.15.1.1	Notwendiges Zubehör	30
7.15.1.2	Montage	30

7.15.1.3	Produkt im Fahrzeug verwenden	31
7.15.1.4	Einschränkungen beim Gebrauch	34
7.15.2	Option Zenit CLT, Zenit R CLT	34
7.16	Pflege	34
7.16.1	Reinigung	34
7.16.1.1	Reinigen mit der Hand	34
7.16.1.2	Sitzkissen reinigen	35
7.16.1.3	Gurte reinigen	35
7.16.2	Desinfektion	35
8	Wartung und Reparatur.....	36
8.1	Wartung	36
8.1.1	Wartungsintervalle	36
8.1.2	Wartungsinhalte.....	36
8.2	Reparatur.....	37
8.2.1	Schlauch-, Felgenband- und Reifenwechsel.....	37
9	Entsorgung	38
9.1	Hinweise zur Entsorgung	38
10	Rechtliche Hinweise	38
10.1	Haftung	38
10.2	Garantie.....	38
10.3	Lebensdauer	39
11	Technische Daten.....	39
12	Anhänge	40
12.1	Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle.....	40

1 Vorwort

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2020-03-19

- ▶ Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ▶ Lassen Sie sich durch das Fachpersonal in den sicheren Gebrauch des Produkts einweisen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ▶ Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ▶ Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ▶ Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter oa@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).
- ▶ Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter oa@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite) anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Sie haben ein Produkt erhalten, das Ihnen einen vielseitigen Einsatz im alltäglichen Gebrauch, zu Hause und im Außenbereich ermöglicht.

Machen Sie sich vor Nutzung des Produkts mit der Handhabung, Funktion und Verwendung des Produkts vertraut, um Verletzungen jeder Art auszuschließen. Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das dafür nötige Wissen.

Beachten Sie insbesondere Folgendes:

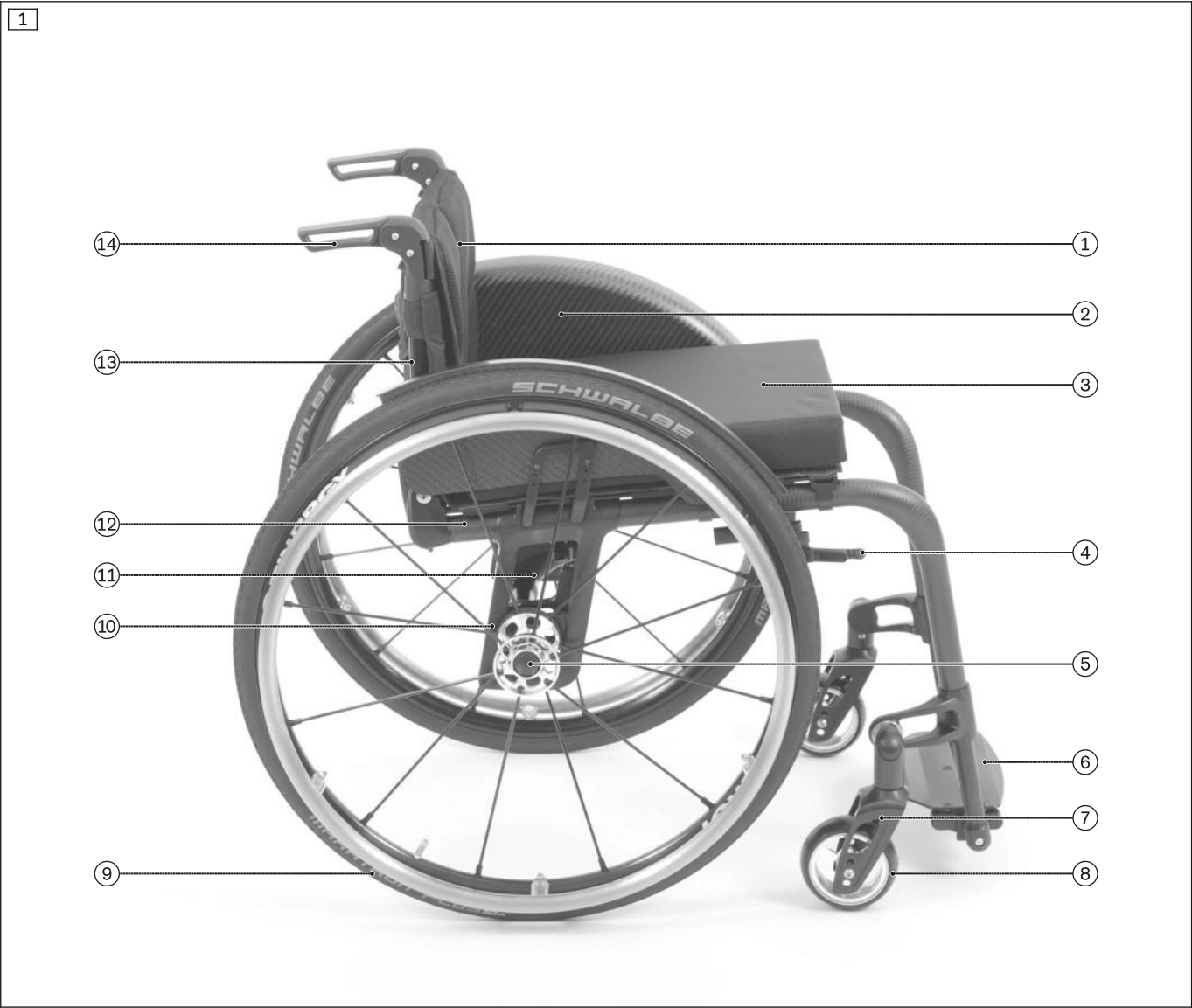
- Alle Benutzer und/oder deren Begleitpersonen müssen von Fachpersonal in die Bedienung des Produktes eingewiesen werden. Die Benutzer und/oder Begleitpersonen müssen insbesondere über die Restrisiken mit Hilfe der Sicherheitshinweise der Gebrauchsanweisung (Benutzer) aufgeklärt werden.
- Das Produkt wurde an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst. Nachträgliche Veränderungen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Wir empfehlen **1 x jährlich** eine Überprüfung der Produktanpassung vorzunehmen, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) ist mindestens **1 x halbjährlich** eine Anpassung geboten.
- Ihr Produkt kann von den dargestellten Varianten abweichen. Insbesondere sind nicht alle in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Optionen an Ihrem Produkt verbaut.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Produktbeschreibung

2.1 Funktion

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz.
Der Rollstuhl ist auf festem Untergrund im Innen- und Außenbereich einsetzbar.

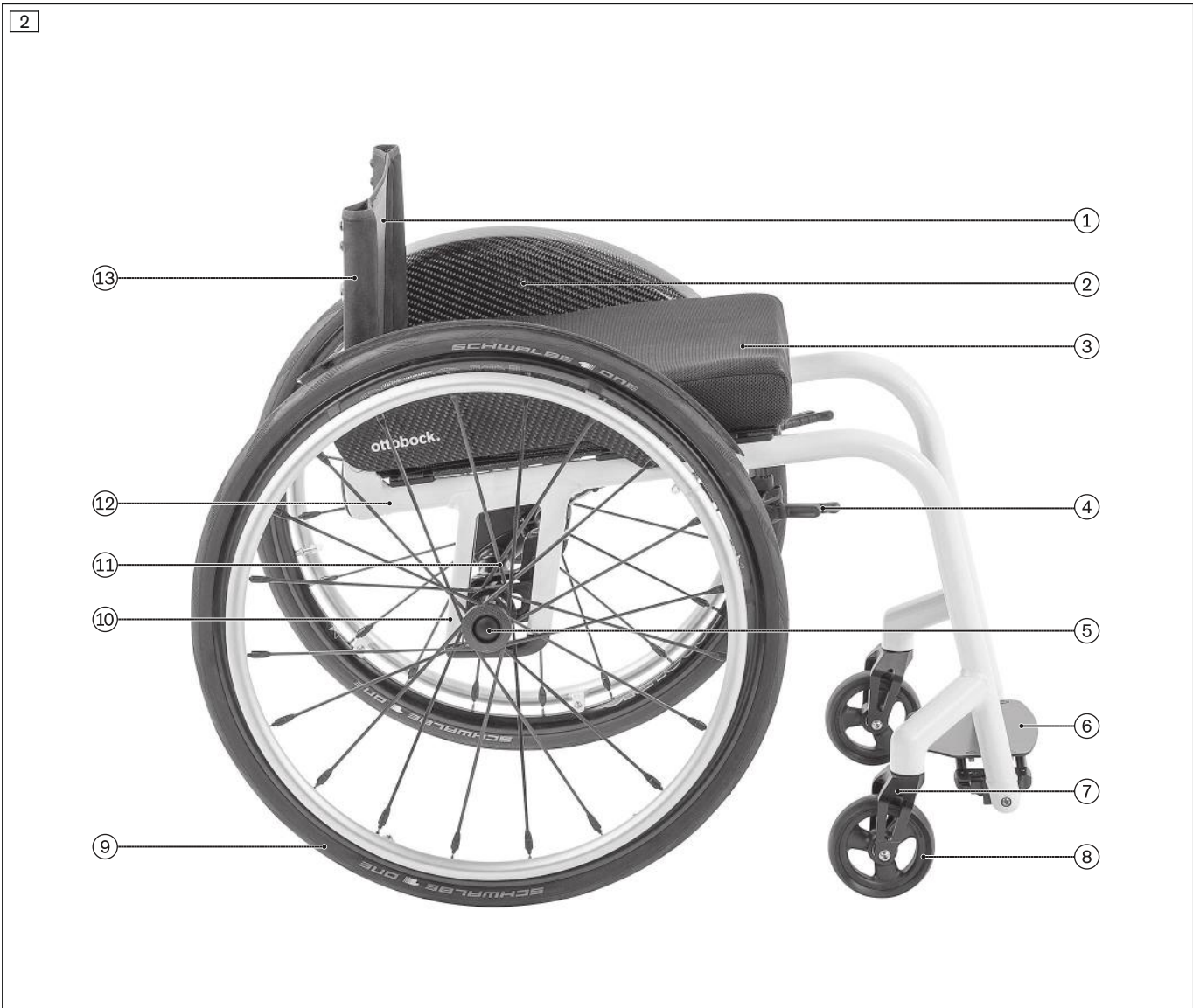
2.2 Produktübersicht



Faltrollstuhl Zenit

Der Faltrollstuhl Zenit ist mit einem offenen Rahmen aus Aluminium oder optional Carbon ausgestattet. Das Easy-Go-Faltsystem ermöglicht das Auseinanderfalten mit geringem Krafteinsatz.

1	Rücken/Rückenbespannung	8	Lenkrad
2	Seitenteil	9	Antriebsrad mit Greifring
3	Sitz/Sitzauflage	10	Verstellbarer Seitenträger mit Antriebsradaufnahme
4	Scherenbremse	11	Faltmechanik
5	Auslöseknopf Steckachse	12	Rahmen
6	Beinstütze, mitfaltend	13	Rückenrohr
7	Lenkradgabel	14	Schiebegriff



Faltrollstuhl Zenit CLT

Der Faltrollstuhl Zenit CLT ist mit einem offenen Rahmen aus Aluminium ausgestattet. Das Easy-Go-Faltsystem ermöglicht das Auseinanderfalten mit geringem Krafteinsatz. Die Lenkradgabelaufnahmen, die Seitenträger zur Aufnahme der Antriebsradaufnahmen, die Bremsaufnahmen und die Rückenbindung sind fest verschweißt.

1	Rücken/Rückenbespannung	8	Lenkrad
2	Seitenteil	9	Antriebsrad mit Greifring
3	Sitz/Sitzauflage	10	Verschweißter Seitenträger mit Antriebsradaufnahme
4	Scherenbremse	11	Faltmechanik
5	Auslöseknopf Steckachse	12	Rahmen
6	Beinstütze, mitfaltend	13	Rückenrohr
7	Lenkradgabel		



Starrrahmen-Rollstuhl Zenit R

Der Starrrahmen-Rollstuhl Zenit R ist mit einem Rahmen aus Aluminium oder optional Carbon ausgestattet. Die Ausführung als Starrrahmen-Rollstuhl mit Starrachse und fest montierter Beinstütze bietet eine besonders verdreh-sichere Rahmengengeometrie für verwindungssteifes und sportliches Fahrverhalten.

1	Rücken/Rückenbespannung	8	Lenkrad
2	Seitenteil	9	Antriebsrad mit Greifring
3	Sitz/Sitzauflage	10	Verstellbarer Seitenträger mit Antriebsradaufnahme
4	Kniehebelbremse	11	Achsrohr Starrachse
5	Auslöseknopf Steckachse	12	Rahmen
6	Beinstütze, fest montiert	13	Schiebegriff
7	Lenkradgabel		

4



Starrrahmen-Rollstuhl Zenit R CLT

Der Starrrahmen-Rollstuhl Zenit R CLT ist mit einem Rahmen aus Aluminium ausgestattet. Der Starrrahmen-Rollstuhl mit Starrachse und fest montierter Beinstütze bietet eine besonders verdrehsichere Rahmengestaltung für verwindungssteifes und sportliches Fahrverhalten. Die Lenkradgabelaufnahmen, die Seitenträger zur Aufnahme der Antriebsradaufnahmen, die Bremsaufnahmen und die Rückenabstützung sind fest verschweißt.

1	Rücken/Rückenbespannung	8	Lenkrad
2	Seitenteil	9	Antriebsrad mit Greifring
3	Sitz/Sitzaufgabe	10	Verschweißter Seitenträger mit Antriebsradaufnahme
4	Scherenbremse	11	Achsrohr Starrachse
5	Auslöseknopf Steckachse	12	Rahmen
6	Beinstütze, fest montiert	13	Rückenrohr
7	Lenkradgabel	14	Schiebegriff

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der sichere Gebrauch des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

3.1 Verwendungszweck

Der Rollstuhl dient Menschen mit temporär oder dauerhaft eingeschränktem Gehvermögen, Gehunfähigkeit oder Standunsicherheit zur Selbstbeförderung und Fremdbeförderung im alltäglichen Gebrauch, im Haus und im Außenbereich.

Das Produkt ist für Benutzer geeignet, deren Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts zulässt und deren Haut intakt ist.

Der Rollstuhl ist ausschließlich mit den Optionen zu verwenden, die im Produkt-Bestellblatt aufgeführt sind.

Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems übernimmt Ottobock keine Haftung.

Ausgenommen davon sind in ihrer Wirksamkeit und Sicherheit bewertete Kombinationen auf Grundlage einer Kombinationsvereinbarung.

3.1.1 Besonderheiten bei CLT-Ausführung

Der Rollstuhl verfügt in der CLT-Ausführung über fest verschweißte Seitenträger zur Aufnahme der Antriebsradaufnahmen und über einen fest verschweißten Rücken sowie fest verschweißte Lenkradaufnahmen. Bei dieser gewichtssparenden Ausführung kann z.B. die Rückenhöhe und der Rückenwinkel nachträglich nicht verstellt werden. Zudem ist bei dieser Ausführung die Montage von bestimmten Optionsteilen nicht möglich.

Aus diesen Gründen ist diese Rollstuhlversion nur für erfahrene, sportlich aktiv ambitionierte Benutzer vorgesehen, die aufgrund ihrer physiologischen Fähigkeiten mit dem Rollstuhl geschickt umgehen können. Vor Versorgung mit dieser Version ist der Benutzer intensiv auf seine Eignung (ausreichende physiologische Fähigkeiten) zu überprüfen.

3.2 Indikationen

- Leichte bis starke oder vollständige Bewegungseinschränkungen

3.3 Kontraindikationen

3.3.1 Absolute Kontraindikationen

- Keine bekannt

3.3.2 Relative Kontraindikationen

- Fehlende physische oder psychische Voraussetzungen

4 Sicherheit

4.1 Bedeutung der Warnsymbolik

 WARNUNG	Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.
 VORSICHT	Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.
 HINWEIS	Warnung vor möglichen technischen Schäden.

4.2 Sicherheitshinweise zur Benutzung

Gefahren beim Herstellen der Gebrauchsfähigkeit

 WARNUNG Selbstständige Modifikation der Einstellungen Schwere Verletzungen des Benutzers durch unzulässige Änderungen am Produkt ► Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Sie dürfen nur diejenigen Einstellungen selbstständig anpassen, die im Kapitel „Gebrauch“ dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. ► Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.

⚠️ WARNUNG**Einstellungen außerhalb der Sicherheitsgrenzen**

Umkippen, Sturz durch Einstellfehler infolge Nichtbeachtung physischer/psychischer Voraussetzungen des Benutzers

- ▶ Bei bestimmten Ausführungen und Einstellungen neigt das Produkt aufgrund seiner Auslegung zum Kippen nach hinten. Diese Eigenart ist gewollt, um Fahrern mit entsprechenden körperlichen Voraussetzungen eine schnelle und wendige Fortbewegung zu ermöglichen.
- ▶ Benutzer mit dafür geeigneten physischen und psychischen Voraussetzungen können mit solchen Ausführungen/Einstellungen versorgt werden. Ändern sich die physischen/psychischen Voraussetzungen, darf das Produkt nicht mehr mit diesen Einstellungen benutzt werden. Informieren Sie in diesem Fall umgehend das zuständige Fachpersonal.

⚠️ WARNUNG**Falscher Umgang mit Verpackungsmaterialien**

Erstickungsgefahr durch Vernachlässigen der Aufsichtspflicht

- ▶ Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht in Kinderhände gelangen.

Verletzungsgefahr für die Hände**⚠️ VORSICHT****Klemmen an Bauteilen**

Klemmen, Quetschen durch mangelnde Vorsicht in Gefahrenbereichen

- ▶ Greifen Sie beim Antreiben des Rollstuhls nicht zwischen Antriebsrad und Feststellbremse oder zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- ▶ Greifen Sie nicht in die Speichen des sich drehenden Antriebsrads.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht am Hebel der Feststellbremse und nicht am Seiten- oder Rahmenteil klemmen.

⚠️ VORSICHT**Hitzeentwicklung beim Abbremsen mit Greifringen**

Verbrennungen durch mangelnden Schutz der Hände

- ▶ Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe.

Gefahren beim Fahren**⚠️ WARNUNG****Falsche Verwendung der Feststellbremse**

Sturz durch abruptes Bremsen, Wegrollen des Rollstuhls, Beschädigung der Bremse

- ▶ Verwenden Sie die Feststellbremse nicht als Fahrbremse.
- ▶ Sichern Sie den Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.

⚠️ VORSICHT**Fahren ohne Erfahrung**

Umkippen, Sturz durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Üben Sie zunächst den Umgang auf ebenem, überschaubarem Gelände.
- ▶ Lernen Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers, wie das Produkt auf Schwerpunktverlagerungen reagiert, z. B. auf Gefällestrecken, Steigungen, Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen.

⚠ VORSICHT

Vorbeugen im Rollstuhl

Umkippen, Überschlagen durch falschen Schwerpunkt

- ▶ Lehnen Sie sich beim Ergreifen von Gegenständen nicht zu weit aus dem Rollstuhl.
- ▶ Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen, Hindernissen an Steigungen oder Rampen weit nach vorn. Können Anwender den Oberkörper nicht nach vorn neigen, müssen Begleitpersonen nach hinten absichern.

⚠ VORSICHT

Risikoreiches Fahren

Stürzen, Umkippen nach hinten durch falsches Anfahren von Hindernissen

- ▶ Fahren Sie über Hindernisse (z. B. Stufen, Bordsteinkanten) und an Gefällestrecken, Steigungen und Neigungen langsam.
- ▶ Überwinden Sie Hindernisse niemals schräg. Fahren Sie Hindernisse immer gerade an (in einem Winkel von 90°).
- ▶ Heben Sie die Vorderräder vor Überwinden von Hindernissen an.
- ▶ Vermeiden Sie Kollisionen mit Hindernissen und das Herunterspringen von Bordsteinkanten/Absätzen.
- ▶ Vermeiden Sie das Fahren auf unbefestigtem Untergrund.

⚠ VORSICHT

Fehlende Kippstabilität in öffentlichen Verkehrsmitteln

Umkippen, Sturz des Benutzers, Beschädigung des Produkts durch falsche Platzierung

- ▶ Beachten Sie bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel immer die dafür aktuell geltenden gesetzlichen Anforderungen und die Sicherheitshinweise des Betreibers des öffentlichen Verkehrsmittels.
- ▶ Nutzen Sie die fest installierten Sitze im Verkehrsmittel. Wenn Sie auf die Nutzung Ihres Rollstuhls als Sitz angewiesen sind, nutzen Sie bitte die vorgesehenen Rollstuhlstellplätze und Sicherungsmittel. Verschaffen Sie sich immer einen festen Halt.

⚠ VORSICHT

Falsches Verhalten an Bahnübergängen

Stürzen, Umkippen des Benutzers durch Fahrfehler

- ▶ Überqueren Sie Bahnanlagen und Bahnschienen nur in den dafür vorgesehen Bereichen.
- ▶ Überqueren Sie den Bahnübergang so, dass sich die Lenkräder des Produkts nicht in der Lücke zwischen Schiene und Straßenbelag verfangen können.

⚠ VORSICHT

Fahren bei Dunkelheit

Unfall mit anderen Verkehrsteilnehmern durch fehlende Beleuchtung

- ▶ Tragen Sie helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren.
- ▶ Bringen Sie am Produkt eine aktive Beleuchtung an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Reflektoren am Produkt gut sichtbar sind.

Gefahren beim Überwinden von Hindernissen

⚠ WARNUNG

Befahren von Treppen und Hindernissen ohne Hilfe

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ▶ Überwinden Sie Treppen und Hindernisse mit Hilfe von Begleitpersonen.
- ▶ Benutzen Sie Einrichtungen (z. B. Auffahrtrampen oder Aufzüge).
- ▶ Wenn Einrichtungen fehlen, dann lassen Sie sich von 2 Helfern über das Hindernis tragen.

⚠️ WARNUNG**Falsches Anheben durch Begleitpersonen**

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an abnehmbaren Teilen

- ▶ Heben Sie das Produkt nur an fest montierten Bauteilen an (z. B. Hauptrahmen, Schiebegriffe).
- ▶ Achten Sie darauf, dass bei höhenverstellbaren Schiebegriffen die Klemmhebel fest angezogen sind.

Gefahr bei vorliegenden Hautschädigungen**⚠️ VORSICHT****Hautschädigungen**

Hautschädigungen oder Druckstellen durch Überbelastung

- ▶ Überprüfen Sie vor der Verwendung und während des Gebrauchs des Produkts Ihre Haut auf Unversehrtheit.
- ▶ Achten Sie auf eine sorgfältige Hautpflege sowie auf Druckentlastung durch Unterbrechung der Produktnutzung.
- ▶ Treten bei der Benutzung Hautschädigungen oder andere Probleme auf, verwenden Sie das Produkt nicht weiter. Konsultieren Sie das Fachpersonal.

Gefahren durch Feuer, Hitze und Kälte**⚠️ VORSICHT****Extreme Temperaturen**

Unterkühlung oder Verbrennungen durch Kontakt mit Bauteilen, Teileversagen

- ▶ Setzen Sie das Produkt keinen extremen Temperaturen aus (z. B. Sonneneinstrahlung, Sauna, extreme Kälte).
- ▶ Stellen Sie das Produkt nicht in unmittelbarer Nähe von Heizgeräten ab.

Gefahren durch fehlerhafte Nutzung des Produkts**⚠️ WARNUNG****Überladung**

Schwere Verletzungen durch Umkippen des Produkts bei Überbelastung, Beschädigung des Produkts

- ▶ Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Typenschild und Kapitel „Technische Daten“).
- ▶ Beachten Sie, dass bestimmte Zubehör- und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.

⚠️ WARNUNG**Überschreiten der Lebensdauer**

Schwerwiegende Verletzungen durch Nichtbeachtung von Herstellervorgaben

- ▶ Ein Gebrauch des Produkts über die angegebene erwartete Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken.
- ▶ Beachten Sie die angegebene Lebensdauer.

⚠️ WARNUNG**Falsches Schieben oder Ziehen des Rollstuhls**

Stürzen, Umkippen durch Anwenderfehler

- ▶ Zum Schieben oder Überwinden von Hindernissen dürfen ausschließlich die Schiebegriffe verwendet werden. Zusätzlich sollte die Ankipphilfe mitbenutzt werden.
- ▶ Sollte eine Stabilisierungsstange montiert sein, darf diese zum Ziehen oder Schieben **nicht** verwendet werden.
- ▶ Die Begleitperson hat dabei auf einen sicheren Stand und festen Griff (beidseitig) zu achten.
- ▶ Bei Beschädigungen sind die Schiebegriffe umgehend zu reparieren.

⚠ VORSICHT**Gebrauch des Produkts bei diagnostischen Untersuchungen und therapeutischen Behandlungen**

Beeinträchtigung der Untersuchungsergebnisse oder der Wirksamkeit von Behandlungen durch Wechselwirkungen des Produkts mit verwendeten Geräten

- ▶ Achten Sie darauf, dass Untersuchungen und Behandlungen ausschließlich unter den vorgeschriebenen Bedingungen durchgeführt werden.

⚠ VORSICHT**Unkontrolliertes Fahrverhalten, unerwartete Geräusche oder Gerüche**

Stürzen, Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch Defekte

- ▶ Nehmen Sie beim Erkennen von Fehlern, Defekten oder anderen Gefahren, die zu Personenschäden führen können, das Produkt sofort außer Betrieb. Dazu gehören unkontrollierte Bewegungen sowie unerwartete bzw. vorher nicht festgestellte Geräusche oder Gerüche, die vom Auslieferungszustand des Produkts stark abweichen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal.

HINWEIS**Benutzung bei falschen Umgebungsbedingungen**

Beschädigung des Produkts durch Korrosion oder Abrieb

- ▶ Benutzen Sie das Produkt nicht im Salzwasser.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Sand oder sonstige Schmutzpartikel die Lagerung der Räder nicht angreifen.

4.3 Begleitorscheinungen

Bei der Nutzung des Produkts könnten folgende Begleitorscheinungen auftreten:

- Nacken-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Durchblutungsstörungen, Dekubitus-Risiko

Bei Beschwerden ist ein Arzt oder Therapeut zu kontaktieren.

4.4 Weitere Hinweise**INFORMATION**

Trotz Einhaltung aller anzuwendenden Richtlinien und Normen ist es möglich, dass Alarmsysteme (z. B. in Kaufhäusern) auf Ihr Produkt reagieren. Bewegen Sie in diesem Fall Ihr Produkt aus dem auslösenden Bereich.

INFORMATION

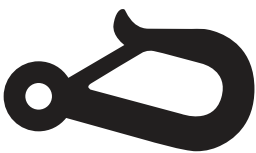
Die für Rückfragen und Bestellungen notwendige Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild. Erläuterungen zum Typenschild enthält das Kapitel „Typenschild“ (Typenschild).

4.5 Typenschild und Warnschilder

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen.

Label/Etikett	Bedeutung
	A Produktname des Herstellers
	B CE-Kennzeichnung
	C Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	D Herstellerangabe/Adresse
	E Seriennummer ¹⁾
	F Herstellungsdatum ²⁾
	G Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	H WARNUNG! Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorichtsmaßnahmen) beachten.
	I Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	J Seriennummer (PI) ^{3),1)}
	K Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) ⁴⁾

- 1) YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer
 2) YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag
 3) UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier
 4) UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

Label/Etikett	Bedeutung
	Fixierungspunkt zur Befestigung des Produkts in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)
Label/Etikett	Bedeutung
	Quetschgefahr. Nicht in den Gefahrenbereich fassen.

5 Anlieferung

5.1 Lieferumfang

- Gebrauchsfertiger Rollstuhl
- Gebrauchsanweisung (Benutzer)
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehör (je nach Ausstattung)

5.2 Optionen

Die Grundausstattung kann durch viele Optionen an die persönlichen Bedürfnisse des Benutzers angepasst worden sein. Zum Gebrauch dieser Optionen: siehe Seite 17 ff.

5.3 Aufbewahrung

5.3.1 Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch

Das Produkt sollte immer vor äußeren Einflüssen geschützt abgestellt werden.

5.3.2 Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit

Das Produkt muss trocken aufbewahrt werden. Konkrete Angaben für eine längere Lagerung: siehe Seite 39.

Eine Demontage des Produkts ist nicht erforderlich.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

Rollstühle mit PU-Bereifung (= schlauchlose Bereifung) sollten bei längerer Lagerung nicht mit angezogener Kniehebelbremse abgestellt werden, da sich die Reifen verformen könnten.

6 Gebrauchsfähigkeit herstellen

6.1 Zusammenbau

VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- Greifen Sie beim Auf- und Zusammenfallen des Rollstuhls nur an die vorgegebenen Bauteile.

⚠ VORSICHT

Fehlende Überprüfung der Gebrauchsfähigkeit vor Inbetriebnahme

Umkippen, Sturz durch Einstell- oder Montagefehler

- ▶ Überprüfen Sie bei Erstinbetriebnahme die Voreinstellungen des Rollstuhls mit sichernder Unterstützung durch das Fachpersonal.
- ▶ Überprüfen Sie bei jeder Montage die Antriebsräder auf korrekten Sitz. Die Steckachsen müssen in der Aufnahmebuchse fest verriegelt sein.
- ▶ Achten Sie besonders auf Kippsicherheit, leichtgängige Funktion der Antriebsräder und korrekte Funktion der Bremsen.
- ▶ Überprüfen Sie den Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke des Reifens aufgedruckt. Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.

INFORMATION

Der nachfolgend beschriebene Zusammenbau kann in gleicher Weise auch am Modell CLT durchgeführt werden (ohne Abb.). Die Option "Abklappbarer Rücken" wird für den Zenit CLT nicht angeboten.

INFORMATION

Zum Thema Demontage/Transport: siehe Seite 28.

Um den Rollstuhl (siehe Abb. 5) gebrauchsfertig zu machen, genügen einige einfache Handgriffe:

Zenit; Zenit CLT – Faltbare Version

- 1) **Nur bei Bedarf:** Die Antriebsräder in die Steckachsenaufnahme stecken (siehe Abb. 6). Die Steckachsen dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs nicht entnehmen lassen.
- 2) Den Rollstuhl durch seitliches Ziehen am Antriebsrad auf falten (siehe Abb. 7). Dabei darauf achten, dass die Faltmechanik vollständig entfaltet ist. Ein vollständiger Auffaltvorgang macht sich durch hörbares Einrasten der Faltmechanik bemerkbar.
- 3) **Nur bei Option "Abklappbarer Rücken":** Die Entriegelungslasche für den Klappmechanismus des Rückens in Fahrtrichtung des Rollstuhls ziehen und den Rücken hochklappen (siehe Abb. 8). Dabei darauf achten, dass beide Rückenrohre in der aufrechten Position einrasten. (siehe Abb. 9).
Nur bei Option "Beinstütze mit Entriegelung": Die Fußplatte fest nach unten drücken, bis die Verriegelung einrastet (siehe Seite 18).
- 4) Wenn benötigt, die Schiebegriffe aufklappen (siehe Abb. 10).
- 5) Das Sitzkissen auflegen. Das Sitzkissen wird durch Aufdrücken auf den Klettverschluss verrutschsicher fixiert.





Zenit R; Zenit R CLT – Starrahmen-Version

- 1) **Nur bei Bedarf:** Die Antriebsräder in die Steckachsenaufnahme stecken (Abb. siehe oben). Die Steckachsen dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs nicht entnehmen lassen.
- 2) **Nur bei Option „Abklappbarer Rücken“:** Die Entriegelungslasche für den Klappmechanismus des Rückens in Fahrtrichtung des Rollstuhls ziehen und den Rücken hochklappen (Abb. siehe oben). Dabei darauf achten, dass beide Rückenrohre in der aufrechten Position einrasten. (Abb. siehe oben).
- 3) Wenn benötigt, die Schiebegriffe aufklappen (Abb. siehe oben).
- 4) Das Sitzkissen auflegen. Das Sitzkissen wird durch Aufdrücken auf den Klettverschluss verrutschsicher fixiert.

7 Gebrauch

7.1 Weitere Gebrauchshinweise

- Das Anhängen von Lasten (z. B. Rucksäcke) kann die Stabilität negativ beeinflussen. Es ist daher nicht zulässig, zusätzliche Lasten am Rollstuhl anzuhängen.
- Die empfohlene Gesamtbreite für manuelle Rollstühle im betriebsbereiten Zustand beträgt **700 mm**. Diese Vorgabe soll die ungehinderte Benutzung z. B. von Fluchtwegen sicherstellen. Beachten Sie aber, dass die Maße des Produkts bei Varianten mit sehr großen Sitzbreiten den empfohlenen Wert übersteigen können (näheres siehe Seite 39 ff.).
- Die Rollstühle der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen für in Eisenbahnen transportierbare Rollstühle. Beachten Sie aber, dass aufgrund unterschiedlicher Ausführungen möglicherweise nicht jeder konkrete Rollstuhl alle Mindestanforderungen erfüllt (näheres siehe Seite 40).

7.2 Einstieg und Transfer

⚠ VORSICHT

Falsches Verhalten beim Einstieg

Sturz, Umkippen, Wegrollen durch falsche Handhabung

- ▶ Aktivieren Sie vor jedem Ein-, Aus- oder Umstieg die Feststellbremse.
- ▶ Steigen Sie, wenn möglich, immer von der Seite in den Rollstuhl.
- ▶ Treten Sie beim Einsteigen/Aussteigen niemals auf die Fußplatten.
- ▶ Stützen Sie sich beim Einsteigen/Aussteigen nicht auf der Feststellbremse ab.

Das Ein- und Aussteigen nimmt jeder Benutzer individuell in der für ihn am besten geeigneten Weise vor. Das jeweilige Vorgehen sollte mit einem Therapeuten besprochen und gelernt werden.

Beim Einstieg in den Rollstuhl können in der Regel die Rahmenrohre, die Sitzfläche oder die Seitenteile zum Abstützen genutzt werden.

Ist ein selbständiger Einstieg nicht möglich, ist ein Einstieg oder Transfer immer mit Unterstützung einer Hilfsperson auszuführen. Außerdem bietet der Hersteller Transferhilfen für den Einstieg an, zum Beispiel Rutschbretter.

7.3 Beinstützen

⚠ VORSICHT

Falsche Verwendung der Beinstützen

Umkippen, Sturz durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Klappen Sie die Fußplatten vor einem Einstieg hoch.

Die Beinstützen dienen der Ablage der Beine des Benutzers (Faltrollstuhl Zenit: siehe Abb. 11; Faltrollstuhl Zenit CLT: siehe Abb. 12).

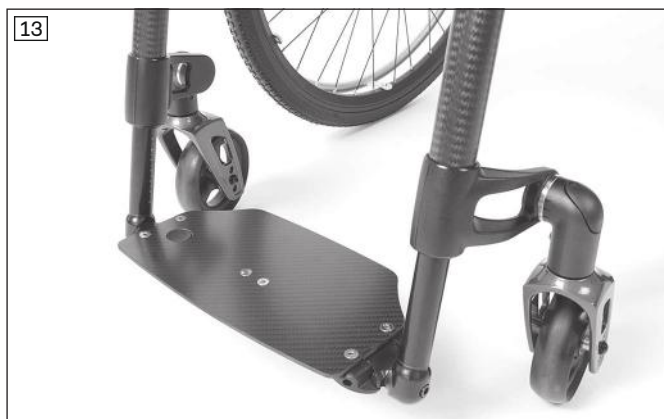
Eine Version der Beinstütze ist mit einem Ent- und Verriegelungsmechanismus ausgestattet (siehe Abb. 13). Nach Druck auf den Entriegelungsknopf kann die Fußplatte hochgeklappt werden (siehe Abb. 14). Zum Verriegeln wird die Fußplatte fest nach unten gedrückt, bis die Verriegelung wieder einrastet.

Die Höhe der Beinstütze wurde vom Fachpersonal an die Länge der Unterschenkel des Benutzers angepasst.

Der Fußauflagenwinkel wurde vom Fachpersonal so eingestellt, dass er den Fußgelenken eine bequeme Ruhestellung ermöglicht.

Die Tiefe der Fußplatte beträgt **140 mm**.





7.4 Sitzkissen und Rückenbespannung

⚠️ WARNUNG

Entflammen von Sitzkissen und Rückenpolstern

Verbrennungen durch Anwenderfehler

- ▶ Sitz- und Rückenbespannung sowie Sitzkissen, Polster und Bezüge erfüllen bezüglich der Schwerentflammbarkeit die normativen Anforderungen. Trotzdem könnten sie sich bei unsachgemäßem oder fahrlässigem Umgang mit Feuer entzünden.
- ▶ Halten Sie jegliche Zündquellen, insbesondere brennende Zigaretten, fern.

⚠️ VORSICHT

Verschleiß der Sitz- und Rückenbespannung

Funktionsverlust durch unzulässige Weiterverwendung

- ▶ Lassen Sie bei Beschädigungen die Sitz- und Rückenbespannung umgehend austauschen.

Das Produkt ist mit einer Sitz- und Rückenbespannung ausgestattet. An den Klettverbindungen der Sitzbespannung wird das Sitzkissen befestigt. Das Sitzkissen sorgt für eine Druckentlastung während der Rollstuhlnutzung. Es wurde entsprechend der Bedürfnisse des Benutzers vom Fachpersonal ausgewählt.

7.4.1 Sitzkissen abnehmen und befestigen

Das Sitzkissen kann zum Reinigen vom Rollstuhl entnommen werden.

- 1) Das Sitzkissen auf die Sitzbespannung auflegen und durch Aufdrücken auf den Klett/Flausch-Verschluss verrutschsicher fixieren (siehe Abb. 15).
- 2) Das Sitzkissen zum Abnehmen vom Klettverschluss der Sitzbespannung entfernen.



7.4.2 Rückenpolster abnehmen und befestigen

Das Rückenpolster kann zum Reinigen vom Rollstuhl entnommen werden.

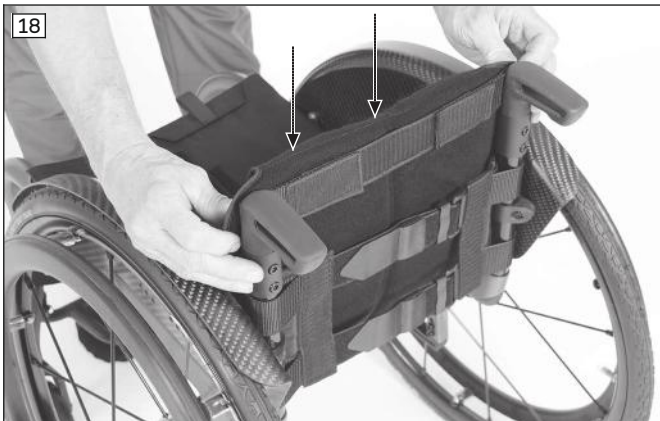
Abnehmen des Rückenpolsters

- 1) Das Sitzkissen entfernen.
- 2) Das Rückenpolster von der Sitzbespannung nach hinten abziehen (siehe Abb. 16).

- 3) Das Rückenpolster von den Klettbandern der Rückenbespannung abziehen (siehe Abb. 17).

Befestigen des Rückenpolsters

- 1) Das Rückenpolster von hinten mit der Kante an das obere Klettband anlegen (siehe Abb. 18).
- 2) Das Rückenpolster herunterklappen und an den Bespannungsbändern festkletten (siehe Abb. 19).
- 3) Den klettbaren Teil des Latzes nach vorn ziehen und an der Sitzbespannung festkletten.



7.5 Rückenlehne

Das Produkt kann mit einer starren oder optional mit einer winkelverstellbaren Rückenlehne ausgestattet sein.

Option "Rücken winkelverstellbar, abklappbar"

Bei dieser Option lässt sich die Neigung der Rückenlehne verstellen oder die Rückenlehne auf der Sitzfläche ablegen.

- 1) Die Lasche der Rückenentriegelung soweit ziehen, bis der Verstellmechanismus freigegeben wird (siehe Abb. 20).
- 2) Die Rückenlehne in die gewünschte Position bringen.
- 3) Die Lasche loslassen.



7.6 Seitenteile

⚠ VORSICHT

Klemmen an Seitenteilen

Klemmen, Quetschen durch mangelnde Vorsicht in Gefahrenbereichen

- Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht am Seitenteil oder Rahmenteil klemmen.

Die Seitenteile schützen den Benutzer und seine Bekleidung vor Verschmutzung.

Sind Armauflagen am Rollstuhl montiert, bieten diese dem Benutzer zusätzlichen Halt für die Unterarme.

7.6.1 Höhe der Armauflage einstellen

Bei der Option "Seitenteil mit Armpolster" lässt sich die Höheneinstellung der Armauflage werkzeuglos in verschiedene Positionen bringen.

- 1) Den Druckknopf auf der Innenseite des Seitenteils eindrücken (siehe Abb. 21, Pos. 1).
- 2) Die Armauflage in die gewünschte Position bringen.
- 3) Den Druckknopf loslassen. Die Armauflage rastet selbsttätig ein.



7.7 Schiebegriffe

Die Schiebegriffe erleichtern einer Begleitperson das Schieben des Rollstuhls.

Einige Schiebegriffausführungen können in der Höhe an die Bedürfnisse der schiebenden Person angepasst werden.

7.7.1 Schiebegriffe einstellen

Bei Verwendung der Option "Schiebegriff höhenverstellbar" können die Schiebegriffe in der Höhe angepasst werden, um der Begleitperson das Schieben zu erleichtern.

- 1) Den Klemmhebel öffnen.
 - 2) Den Schiebegriff in der Höhe einstellen.
 - 3) Den Klemmhebel fest schließen.
- Beide Schiebegriffe müssen höhengleich eingestellt sein.

7.8 Antriebsräder

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage von abnehmbaren Rädern

Umkippen, Sturz des Benutzers durch sich lösende Räder

- Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.

⚠️ WARNUNG

Mangelhafte Bereifung

Unfall/Sturz durch schlechte Haftung, reduzierte Bremswirkung oder mangelnde Manövrierfähigkeit

- ▶ Achten Sie auf ausreichenden Luftdruck. Beachten Sie dazu die Angaben im Kapitel „Technische Daten“ oder auf dem Reifenmantel.
- ▶ Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.
- ▶ Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung.

⚠️ VORSICHT

Greifen in offen liegende Antriebsteile

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Antreiben des Produkts nicht zwischen Antriebsrad und Feststellbremse oder zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- ▶ Greifen Sie beim Fahren im Produkt nicht in die Speichen des sich drehenden Antriebsrads.

⚠️ VORSICHT

Hitzeentwicklung beim Abbremsen mit Greifringen

Verbrennungen durch mangelnden Schutz der Hände

- ▶ Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe.

Mit Hilfe der Greifringe der Antriebsräder wird der Rollstuhl bewegt, gelenkt, gebremst und gestoppt. Antriebsräder mit Steckachse können zum leichteren Transport vom Rollstuhl abgenommen werden.

7.8.1 Antriebsräder abnehmen und aufsetzen

⚠️ VORSICHT

Fehler beim Abnehmen/Aufsetzen der Räder

Umkippen, Sturz durch Montagefehler

- ▶ Bei einem Radwechsel darf der Benutzer nicht im Rollstuhl sitzen.
- ▶ Stellen Sie den Rollstuhl bei einem Radwechsel auf festen Untergrund.
- ▶ Sichern Sie den Rollstuhl beim Radwechsel gegen Umkippen und Wegrollen.
- ▶ Sollte das Antriebsrad nicht sicher verriegeln oder hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel, wenden Sie sich umgehend an das Fachpersonal.

Antriebsräder mit Steckachse

- 1) Die Feststellbremse lösen.
- 2) Mit den Fingern in die Speichen nahe der Nabe fassen.
- 3) Den Druckknopf der Steckachse mit dem Daumen eindrücken.
- 4) Das Antriebsrad abnehmen oder einsetzen.

Nach dem Einsetzen: Die Antriebsräder dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs der Steckachse nicht entnehmen lassen.

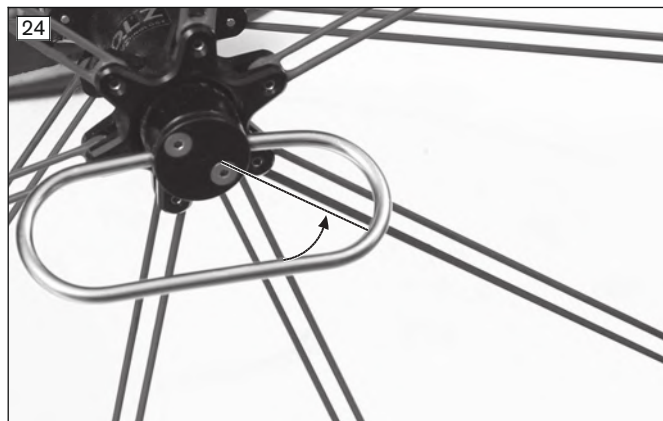


Antriebsräder mit Entriegelungshilfe

Die Steckachse mit Tetra-Entriegelung ermöglicht die Montage der Antriebsräder auch bei stärker eingeschränkter Beweglichkeit der Arme und Hände.

- 1) Die Entriegelungshilfe je nach Griffstellung öffnen (siehe Abb. 23: verriegelt – Griff steht parallel zur Radnabe; siehe Abb. 24: entriegelt – Griff steht rechtwinklig zur Radnabe). Die Verriegelung ist geöffnet, wenn der Bügel horizontal steht (90°-Stellung).
- 2) Das Antriebsrad abnehmen/einsetzen.
- 3) Die Entriegelungshilfe schließen (siehe Abb. 23: verriegelt – Griff steht parallel zur Radnabe; siehe Abb. 24: entriegelt – Griff steht rechtwinklig zur Radnabe).

INFORMATION: Die Räder müssen nach dem Schließen spielfrei in den Radaufnahmen stecken.



7.9 Lenkräder und Lenkradgabel

⚠️ WARNUNG

Versagen von Lenkrädern oder Lenkradgabeln

Sturz, schwere Verletzungen durch Umkippen des Rollstuhls

- ▶ Überprüfen Sie Lenkräder und Lenkradgabeln regelmäßig auf Beschädigungen.
- ▶ Säubern und ölen Sie die Lenkradachsen und die Schraubachsen an den Lenkradgabeln regelmäßig, insbesondere bei Schwergängigkeit.
- ▶ Bei anhaltender Veränderung des Fahrverhaltens, informieren Sie das zuständige Fachpersonal.

⚠️ VORSICHT

Falsche Lenkradposition beim Vorbeugen im Rollstuhl

Umkippen, Sturz durch falsche Lenkradpositionierung

- ▶ Vor Tätigkeiten, die ein weites Vorbeugen im Rollstuhl erfordern (z. B. beim Zueschnüren von Schuhen), muss die Standsicherheit des Rollstuhls erhöht werden.
- ▶ Schieben Sie dazu den Rollstuhl rückwärts, bis sich die Lenkräder nach vorn drehen.

Die Kombination von Lenkrädern und Lenkradgabeln sichert eine spurtreue Geradeausfahrt und das sichere Durchfahren von Kurven.

Die Lenkräder und Lenkradgabeln wurden entsprechend der Bedürfnisse des Benutzers vom Fachpersonal ausgewählt.

7.9.1 Vorgehen bei Schwergängigkeit

Lenkradachsen sollten bei Schwergängigkeit gesäubert und geölt werden.

Ölen der Lenkradachse

- 1) Die Lenkradachse zwischen Lenkrad und Lenkradgabel von Schmutz (z. B. Haaren) befreien.
- 2) Die Lenkradachse zwischen Lenkrad und Lenkradgabel mit einigen Tropfen harzfreiem, dünnem Öl (Nähmaschinenöl) benetzen.

7.10 Bremsen

Die Feststellbremsen sichern den abgestellten Rollstuhl gegen Wegrollen.

7.10.1 Feststellbremsen benutzen

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Feststellbremse

Sturz durch abruptes Bremsen, Wegrollen des Produkts, Quetschen der Hände

- ▶ Verwenden Sie die Feststellbremse nicht als Fahrtbremse.
- ▶ Verwenden Sie die Feststellbremse immer beidseitig.
- ▶ Sichern Sie das Produkt beim Abstellen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- ▶ Greifen Sie beim Antreiben des Produkts nicht zwischen Hinterrad und Feststellbremse.
- ▶ Achten Sie auf eine korrekte Einstellung der Kniehebelbremse (**max. 5 mm** Abstand zum Reifen). Der Antriebsbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren.
- ▶ Zum Nachjustieren der Feststellbremse wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.

Aktivieren/Deaktivieren der Kniehebelbremse

- 1) Den Griff der Kniehebelbremse nach vorn drücken (siehe Abb. 25).
→ Der Bremsbolzen fixiert das Rad.
- 2) Den Griff der Kniehebelbremse hochziehen (siehe Abb. 26).
→ Der Bremsbolzen gibt das Rad frei.



Aktivieren/Deaktivieren der Scherenbremse

- 1) Unter den Sitz fassen und den Griff der Scherenbremse seitlich nach hinten ziehen (siehe Abb. 27).
→ Der Bremsbolzen fixiert das Rad.
- 2) Den Griff der Scherenbremse nach vorn aufklappen (siehe Abb. 28).
→ Der Bremshebel gibt das Rad frei.



7.10.2 Bremshebelverlängerung benutzen

Die Option "Bremshebelverlängerung steckbar" erleichtert die Betätigung der Kniehebelbremse. Zum leichteren Transfer in den Rollstuhl kann die Bremshebelverlängerung abgenommen werden. Die Bremshebelverlängerung ist mit einem Gummiband am Bremshebel befestigt.

Abnehmen/Aufsetzen der Bremshebelverlängerung

- 1) Den Griff der Bremshebelverlängerung nach vorn oder oben vom Bremshebel wegziehen (siehe Abb. 29, links).
- 2) Die Bremshebelverlängerung entweder nach vorn (siehe Abb. 29, rechts) oder zur Seite (siehe Abb. 30) umklappen.
- 3) Zum Aufsetzen am Griff der Bremshebelverlängerung ziehen und die Bremshebelverlängerung wieder auf den Bremshebel aufschieben.



7.11 Kippschutz und Ankipphilfe

⚠️ WARNUNG

Nicht aktivierter Kippschutz

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Fehlbedienung einer Sicherheitseinrichtung

- Stellen Sie sicher, dass ein montierter Kippschutz vor dem Fahren über Hindernisse und an Steigungen aktiviert ist.
- Der Kippschutz muss vor Verwendung hörbar einrasten. Der feste Sitz ist durch den Anwender oder eine Begleitperson zu überprüfen.
- Für Oberschenkelamputierte und unerfahrene Benutzer wird die Verwendung eines Kippschutzes dringend empfohlen.

⚠️ WARNUNG

Falsch eingestellter Kippschutz

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- Hilft beim Überwinden von Treppen eine Begleitperson, muss die Begleitperson den Kippschutz zuvor deaktivieren, so dass er beim Transport nicht auf den Stufen aufsetzen kann.
- Die Begleitperson muss nach Überwindung der Treppen den Kippschutz wieder aktivieren.

⚠️ WARNUNG

Falsch eingestellter Kippschutz

Sturz durch falsch eingestellten Kippschutz

- Der Kippschutz darf nur vom Fachpersonal eingestellt werden.

Der Kippschutz verhindert beim Überwinden von Hindernissen und Steigungen das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Er ist so eingestellt, dass die Bodenfreiheit maximal **50 mm** beträgt und die Kippschutzrollen mindestens vollständig über den größten Durchmesser des Antriebsrades hinausragen.

Die Ankipphilfe erleichtert einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen.

7.11.1 Kippschutz aktivieren und deaktivieren

Ein montierter Kippschutz muss immer aktiviert sein.

Werden Hindernisse (z. B. Treppenstufen und nicht abgesenkte Bordsteinkanten) **aufwärts** überwunden, setzen die Rollen des Kippschutzes auf den Boden auf.

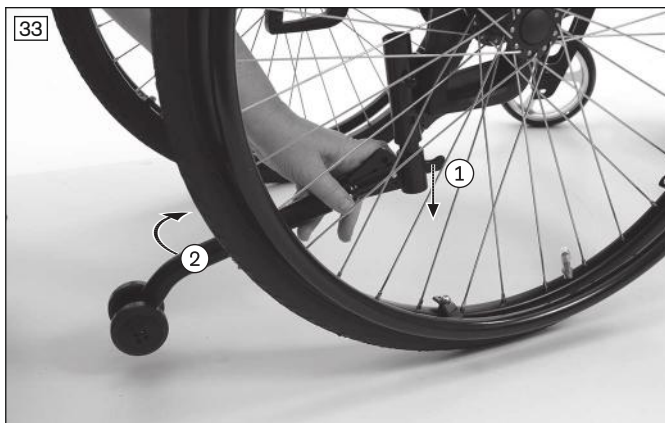
Werden Hindernisse (z. B. Treppenstufen und nicht abgesenkte Bordsteinkanten) **abwärts** überwunden, muss der Kippschutz durch den Benutzer oder die Begleitperson deaktiviert werden, um den Kippschutz nicht zu beschädigen.

Aktivieren

- 1) Den Kippschutz mit der Hand oder dem Fuß nach unten drücken (siehe Abb. 31, Pos. 1; siehe Abb. 32, Pos. 1).
- 2) Den Kippschutz um **180°** nach hinten schwenken und einrasten lassen (siehe Abb. 31, Pos. 2; siehe Abb. 32, Pos. 2).

Deaktivieren

- 1) Von oben mit der Hand oder dem Fuß auf den Kippschutz drücken, bis die Rastung öffnet (siehe Abb. 33, Pos. 1; siehe Abb. 34, Pos. 1).
- 2) Den Kippschutz um **180°** nach vorn schwenken und loslassen (siehe Abb. 33, Pos. 2; siehe Abb. 34, Pos. 2).



7.11.2 Ankipphilfe benutzen

- 1) Vor einem Hindernis einen Fuß auf die Ankipphilfe setzen und herunterdrücken (siehe Abb. 35).
- 2) Durch gleichzeitiges Herunterdrücken der Schiebegriffe kann der Rollstuhl leicht angekippt werden.



7.12 Beckengurt (Sitzgurt)

⚠ VORSICHT

Falsch eingestellter Beckengurt

Fehlhaltungen, Unwohlsein, Stürzen des Benutzers durch Montage-/Einstellfehler

- ▶ Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung (unbefriedigende Sitzposition) an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.
- ▶ Der Beckengurt muss fest anliegen, aber nicht zu fest, damit der Benutzer nicht verletzt wird. Zwei Finger sollten bequem zwischen dem Gurt und dem Oberschenkel platziert werden können.
- ▶ Lassen Sie die Einstellung des Gurtsystems regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls eine Anpassung an das Wachstum des Benutzers oder wegen Änderungen im Krankheitsverlauf oder geänderter Kleidung vornehmen.

Der Beckengurt (Sitzgurt) sichert den Benutzer gegen Verrutschen und unterstützt die Positionierung.

Er wird bei Bedarf vom Fachpersonal am Produkt montiert und an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst.

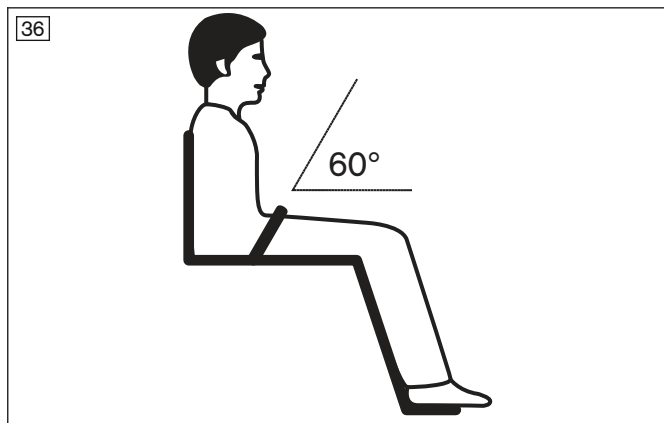
Informationen zum nachträglichen Erwerb und zur Befestigung erteilt das Fachpersonal, das das Produkt übergeben hat.

Gebrauch des Beckengurts

- 1) Den Gurtverschluss öffnen.
- 2) Den Benutzer in eine aufrechte 90°-Sitzposition bringen (wenn physiologisch möglich). Darauf achten, dass der Rücken am Rückenpolster anliegt (wenn physiologisch möglich).
- 3) Den Gurtverschluss schließen.
- 4) Der Beckengurt sollte sich in einem Winkel von ca. **60°** zur Sitzfläche befinden. Das Gurtband sollte vor den Beckenknochen über den Oberschenkeln verlaufen (siehe Abb. 36).

Mögliche Fehler

- Der Beckengurt liegt beim Benutzer oberhalb des Beckens im Bereich der Weichteile des Bauchs auf.
- Der Benutzer sitzt nicht aufrecht im Sitz.
- Zu lockeres Anlegen des Beckengurts führt zum Verrutschen/Herausrutschen des Benutzers nach vorn.
- Bei der Montage/Justierung wird der Beckengurt über Teile des Sitzsystems geführt (z. B. über Armauflagen oder Pelotten am Sitz). Dadurch verliert der Beckengurt seine Haltefunktion.



7.13 Weitere Optionen

Das Produkt kann mit weiteren Zubehörteilen ausgestattet sein.

Die Optionen werden vom Fachpersonal oder dem Hersteller fest am Produkt montiert und vom Fachpersonal bei der Übergabe voreingestellt.

7.14 Demontage und Transport

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- Greifen Sie beim Auf- und Zusammenfallen des Rollstuhls nur an die vorgegebenen Bauteile.

HINWEIS

Deformation im gefalteten Zustand

Beschädigung des Produkts, Probleme beim Auffalten durch unzulässige Belastung

- Legen Sie niemals schwere Gegenstände auf das zusammengefaltete Produkt.

INFORMATION

Die nachfolgend beschriebene Demontage kann in gleicher Weise auch am Modell CLT durchgeführt werden (ohne Abb.). Die Option "Abklappbarer Rücken" wird für den Zenit CLT nicht angeboten.

Der Rollstuhl muss für den Transport im PKW vorbereitet werden.

Zenit; Zenit CLT – Faltbare Version

- 1) Die Feststellbremse anlegen.
 - 2) Das Sitzkissen abnehmen.
 - 3) **Nur bei Option "Abklappbarer Rücken":** Die Entriegelungslasche für den Klappmechanismus des Rückens nach oben ziehen (siehe Abb. 37) und den Rücken einklappen (siehe Abb. 38).
Nur bei Option "Beinstütze mit Entriegelung": Den Verriegelungsknopf an der Fußplatte nach unten drücken und die entriegelte Fußplatte hochklappen (siehe Seite 18).
 - 4) An der Entriegelungslasche für den Faltmechanismus ziehen (siehe Abb. 39).
 - 5) Den Rollstuhl falten (siehe Abb. 40).
 - 6) Das Faltfixierband schließen (siehe Abb. 41).
 - 7) Mit den Fingern mittig in die Speichen des Antriebsrades fassen und mit dem Daumen den Knopf der Steckachse drücken. Das Antriebsrad nach außen wegziehen (siehe Abb. 6).
- INFORMATION: Bei Option „Entriegelungshilfe“ siehe Kapitel „Antriebsräder“.**



Zenit R; Zenit R CLT – Starrahmen-Version

- 1) Die Feststellbremse anlegen.
 - 2) Das Sitzkissen abnehmen.
 - 3) **Nur bei Option "Abklappbarer Rücken":** Die Entriegelungslasche für den Klappmechanismus des Rückens nach oben ziehen (siehe Abb. 37) und den Rücken einklappen (siehe Abb. 38).
 - 4) Mit den Fingern mittig in die Speichen des Antriebsrades fassen und mit dem Daumen den Knopf der Steckachse drücken. Das Antriebsrad nach außen wegziehen (siehe Abb. 6).
- INFORMATION:** Bei Option „Entriegelungshilfe“ siehe Kapitel „Antriebsräder“.

7.15 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

7.15.1 Zenit, Zenit R ohne Option CLT

WARNUNG

Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ▶ Nutzen Sie immer zuerst die im KMP installierten Sitze und Personenrückhaltesysteme. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
- ▶ Unter Verwendung der vom Hersteller angebotenen Sicherungselemente und bei Einsatz geeigneter Befestigungs- und Personenrückhaltesysteme können Sie das Produkt als Sitz in KMP verwenden. Nähere Informationen enthält auch die Broschüre mit der Bestellnummer 646D158.
- ▶ Befördern Sie stets nur eine Person mit dem Produkt.
- ▶ Benutzen Sie das Produkt im KMP grundsätzlich nur, wenn die Rückenlehne in senkrechter Position steht.
- ▶ Beachten Sie die Einschränkungen im Zusammenhang mit den montierten Optionen (siehe Seite 34).

WARNUNG

Verbotene Anwendung des Gurtsystems als Personenrückhaltesystem in KMP

Schwere Verletzungen durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Verwenden Sie die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen keinesfalls als Teil eines Personenrückhaltesystems beim Transport in KMP.
- ▶ Beachten Sie, dass die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen nur als zusätzliche Stabilisierung der sitzenden Person im Produkt dienen.

WARNUNG

Unzulässiger Transport des Insassen mit aktivierter Rückenwinkelverstellung

Verlust des sicheren Halts im Produkt durch Anwenderfehler

- ▶ Stellen Sie sicher, dass während des Transports der Insasse annähernd aufrecht sitzt.
- ▶ Bringen Sie bei Vorhandensein einer Rückenwinkelverstellung die Rückenlehne vor Fahrtbeginn in eine annähernd aufrechte Position.
- ▶ Prüfen Sie die Arretierung auf beiden Seiten.

Das Produkt ist vom Hersteller nach ISO 7176-19 getestet worden und darf unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden.

Während des Transports in KMP muss das Produkt ausreichend gesichert sein. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen ein Beispiel für die Verankerung im Kraftfahrzeug.

Der Hersteller ist nicht für die verwendeten Befestigungssysteme verantwortlich. Es ist sicherzustellen, dass nur Befestigungssysteme verwendet werden, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und für das Gesamtgewicht des Produkts inklusive Benutzer ausgelegt sind.

Das Transportgewicht der zu transportierenden Person in einem KMP entspricht dem maximal zulässigen Benutzergewicht (siehe Seite 39).

7.15.1.1 Notwendiges Zubehör

Für den Einsatz des Produkts als Transportsitz in einem KMP ist die Montage von weiterem Zubehör erforderlich:

- Zenit, Zenit R: Fixierungsset 481S160=SK010 (2 x Spanngurt, 4 x S-Haken)
- Folgendes Zubehör wird benötigt, ist aber nicht Bestandteil des Fixierungssets 481S160=SK010: 4 Gurtschlaufen (z. B. von den Herstellern Q'STRAIT oder Unwin Safety Systems, die nach ISO 10542-1 getestet sind)

Nähere Informationen zum Zubehör erteilt das Fachpersonal, das den Rollstuhl angepasst hat.

7.15.1.2 Montage

KMP-Fähigkeit der Rollstuhlkonfiguration prüfen

Vor Montage des Fixierungssets ist zu prüfen, ob die gelieferte Konfiguration des Produkts KMP-tauglich ist. Indikator dafür ist die konkrete Ausführung der Seitenträger. Da die notwendigen Gurtschlaufen immer um die oberste mögliche Position (Aussparung) am Seitenträger gelegt werden müssen, darf diese Aussparung nicht zu eng für

eine Durchführung der Gurtschlaufen sein (siehe Abb. 42, Pos. 1). Andernfalls darf das Produkt nicht in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden.

Montage der Spanngurte (vorn)

Vor Verwendung in einem KMP ist die Befestigung der Spanngurte zwingend vorgeschrieben:

- 1) Jeweils die vorher entspannten und etwas gelockerten Haken der Spanngurte zwischen Lenkradaufnahme und Antriebsradadapter mit geschlossenem Gurtschloss einhängen und spannen (siehe Abb. 43, Pos. 1).
- 2) Mit einem Druck auf den Press-Button des Gurtschlusses (siehe Abb. 43, Pos. 2) können die Gurte nach einem Gebrauch wieder zur Demontage geöffnet bzw. entspannt werden.



7.15.1.3 Produkt im Fahrzeug verwenden

⚠️ WARNUNG

Positionieren in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ▶ Die Positionierung des Produkts im KMP darf nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Das Produkt ist immer nach vorn zu richten, wenn es als Sitz in einem KMP verwendet wird.
- ▶ Unterrichten Sie das Fachpersonal über die nachfolgend genannten Befestigungspunkte an Ihrem Produkt.

⚠️ WARNUNG

Ungenügende Transportsicherung

Verlust des sicheren Halts durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

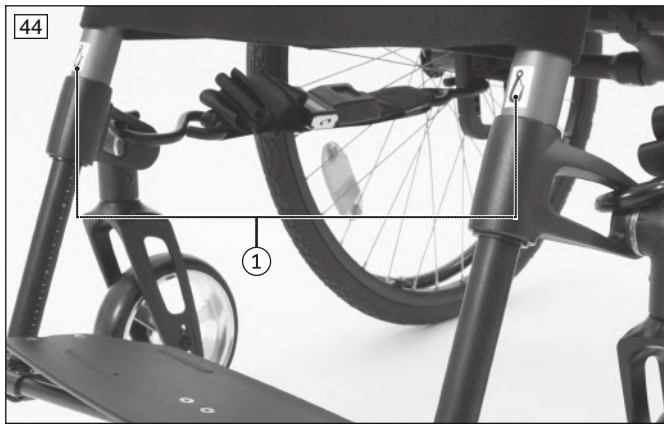
- ▶ Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur richtigen Transportsicherung im KMP.
- ▶ Unterrichten Sie bei Bedarf das Fachpersonal über die nachfolgenden Hinweise.

Sichern des Produkts im KMP

Der Rollstuhl wird mit Hilfe von 4 Gurtschlaufen im KMP gesichert, an denen die fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltgurte befestigt werden.

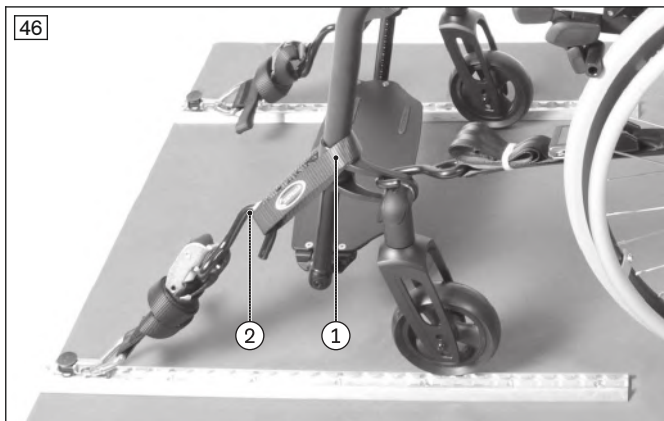
Die Fixierungspunkte der Gurtschlaufen sind durch Aufkleber gekennzeichnet (Muster). Die Aufkleber zeigen an, wo der Benutzer die Gurtschlaufen um das Rahmenrohr legen muss:

- Die Aufkleber zur Kennzeichnung der vorderen Fixierungspunkte befinden sich jeweils oberhalb der Lenkradaufnahme: siehe Abb. 44, Pos. 1.
- Die Aufkleber zur Kennzeichnung der hinteren Fixierungspunkte befinden sich jeweils oberhalb der Faltmechanik (Zenit) oder oberhalb der Starrachse (Zenit R): siehe Abb. 45, Pos. 1.



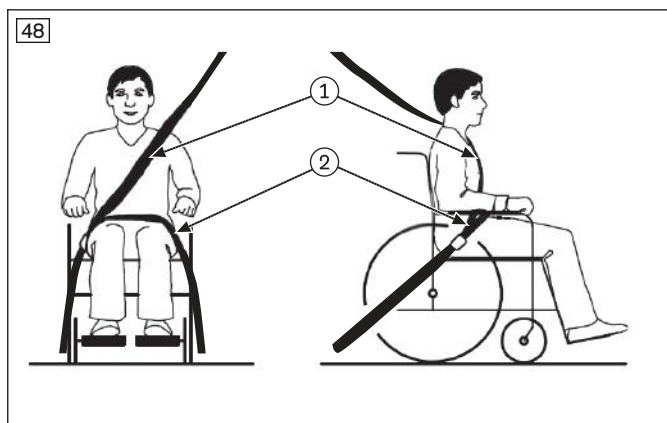
Befestigen der Gurtschlaufen

- 1) Das Produkt im KMP positionieren. Für nähere Informationen siehe Kap. 5 der Broschüre „Beförderung mobilitätsbehinderter Personen“, Bestellnummer 646D158.
 - 2) **Vordere Fixierungspunkte:** Je 1 Gurtschlaufe links und rechts am Vorderrahmen, je nach Länge ein- oder zweimal, an der gekennzeichneten Stelle um das Rahmenrohr legen (siehe Abb. 46, Pos. 1).
 - 3) Jeweils den Haken des fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurts in die Gurtschlaufe einhängen (siehe Abb. 46, Pos. 2).
 - 4) **Hintere Fixierungspunkte:** Je 1 Gurtschlaufe links und rechts oberhalb der Faltmechanik (Zenit) oder oberhalb der Starrachse (Zenit R) um den Seitenträger legen (siehe Abb. 47, Pos. 1).
- VORSICHT! Beachten Sie, dass die Gurtschlaufen immer um die oberste mögliche Position (Aussparung) am Seitenträger gelegt werden muss (siehe Abb. 42).**
- 5) Jeweils den Haken des fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurts in die Gurtschlaufe einhängen (siehe Abb. 47, Pos. 2).
 - 6) Die fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurte vorn und hinten so straff wie möglich spannen.
→ Das Produkt mit richtig angebrachten Befestigungsgurten (siehe Abb. 49).



Hinweise zur richtigen Transportsicherung des Benutzers im KMP

- Das Anlegen des Personenrückhaltesystems des KMP ist vorgeschrieben. Personenrückhaltesysteme des KMP dürfen nicht am Rollstuhl fixiert werden. Die 3-Punktaufnahme muss komplett am Kraftfahrzeug erfolgen:
 - Der Beckengurt des Personenrückhaltesystems wird vom Fachpersonal in der Regel jeweils links und rechts am Befestigungspunkt/Pin der hinteren Abspanngurte (Rollstuhlrückhaltegurte am Fahrzeugboden) befestigt.
 - Der Schultergurt des Personenrückhaltesystems ist in der Regel an der Fahrzeugsäule montiert und wird vom Fachpersonal am entsprechend dafür vorgesehenen Befestigungspunkt/Pin am Beckengurt befestigt.
- Die Gurte des Personenrückhaltesystems müssen immer körpernah am Benutzer geführt werden. Die Gurte dürfen nicht über die Seitenteile und Räder führen (siehe Abb. 48 Pos. 2).
- Der Schultergurt muss immer über die Schulter des Benutzers geführt werden (siehe Abb. 48, Pos. 1).
- Das Gurtband darf nicht verdreht am Körper des Benutzers anliegen.



Führen des im KMP-Fahrzeug integrierten Personenrückhaltesystems

- 1) Die Enden des Beckenrückhaltegurts jeweils von der Sitzseite aus nach außen führen. (siehe Abb. 50).
- 2) Die Enden des Beckenrückhaltegurts jeweils links und rechts am Befestigungspunkt/Pin der hinteren Abspanngurte einhängen (siehe Abb. 51).
Alternativ kann das Ende des Beckenrückhaltegurt auch mit Hilfe einer Gurtrolle oder eines Retraktors (Gurtstraffer) am Fahrzeugboden des KMP befestigt werden.
- 3) Den Schultergurt am vorgesehenen Befestigungspunkt/Pin am Beckengurt sichern (ohne Abbildung).
→ Der Beckenrückhaltegurt ist durchgeführt und befestigt.
→ Der Gurt verläuft jeweils zwischen Seitenteil und Sitzkissen.



7.15.1.4 Einschränkungen beim Gebrauch

⚠ WARNUNG

Verwenden des Produkts mit bestimmten Einstellungen bzw. angebauten Optionen

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch sich lösende Optionen

- ▶ Entfernen Sie vor der Benutzung des Produkts als Sitz in KMP die Optionen, die für einen sicheren Transport in KMP abgebaut werden müssen. Beachten Sie die nachfolgende Tabelle.
- ▶ Verstauen Sie die abgebauten Optionen sicher im KMP.
- ▶ Beachten Sie, dass bestimmte Einstellungen am Produkt die Verwendung des Produktes im KMP ausschließen.

INFORMATION

Beachten Sie, dass aufgrund der gewählten Konfiguration des Produkts ein Befestigen der Gurtschlaufen in den Seitenträgern nicht immer möglich ist. In diesem Fall darf das Produkt nicht in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden. Beachten Sie dazu die Hinweise im vorigen Kapitel.

Option ¹⁾	Kein KMP-Transport möglich	Option abbauen	Option am Produkt sichern
Klinisches Montageset		X	
Kopfstütze		X	
Beckengurt			X ²⁾

¹⁾ Nicht jede genannte Option ist an jedem Produkt angebaut.

²⁾ Der Gurt kann während des Transports zur Positionierung des Insassen benutzt werden. Das Anlegen des Personenrückhaltesystems ist trotzdem vorgeschrieben.

7.15.2 Option Zenit CLT, Zenit R CLT

⚠ WARNUNG

Unzulässige Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Unfallverletzungen durch Sitzen im Produkt

- ▶ Das Produkt ist vom Hersteller **nicht** zur Nutzung als Sitz in KMP freigegeben.
- ▶ Verwenden Sie während der Fahrt in KMP ausschließlich die im Fahrzeug installierten Sitze mit dazugehörigen Personenrückhaltesystemen.
- ▶ Informationen zum aktuellen Stand unserer Maßnahmen erhalten Sie vom Fachpersonal.

Die Rollstühle Zenit CLT und Zenit R CLT sind vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in einem KMP freigegeben.

7.16 Pflege

⚠ VORSICHT

Fehlende oder falsche Reinigung

Gesundheitsgefährdung durch Infektionen, Beschädigung des Produkts durch Anwenderfehler

- ▶ Reinigen Sie das Produkt in regelmäßigen Abständen.
- ▶ Reinigen Sie das Produkt nicht mit einem Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger. Das Eindringen von Wasser kann zu Korrosion und anschließender Fehlfunktion führen.
- ▶ Reinigen Sie Sitzkissen und Rückenbezüge bei jeder Verunreinigung, um eine Kontamination mit Keimen zu verhindern.
- ▶ Prüfen Sie nach der Reinigung des Produkts die Fahreigenschaften.

7.16.1 Reinigung

Das Produkt je nach Verschmutzung und Häufigkeit des Gebrauchs regelmäßig reinigen, **mindestens 1x monatlich**:

7.16.1.1 Reinigen mit der Hand

- 1) Das Polster und die Bespannung mit warmem Wasser und Handspülmittel säubern.
- 2) Vorhandene Flecken mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste entfernen.
- 3) Mit klarem Wasser nachspülen und die behandelten Teile trocknen lassen.

Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Kunststoffteile, Rahmenteile sowie Fahrgestell und Räder mit einem milden Reinigungsmittel feucht reinigen. Anschließend gut nachtrocknen.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten etc. verwenden.
- Das Produkt nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen.

7.16.1.2 Sitzkissen reinigen

Standard-Sitzkissen

- Das Sitzkissen entsprechend der eingenähten Pflegeanweisungen reinigen.

Sitzkissen mit Schaumstoffkern

- 1) Den Reißverschluss öffnen und den Schaumstoffkern entnehmen (siehe Abb. 52).
- 2) Den Bezug entsprechend der eingenähten Pflegeanweisungen reinigen.
- 3) Alle Schaumstoffteile bei **40 °C** per Handwäsche mit einem milden, umweltfreundlichen Waschmittel waschen. An der Luft trocknen lassen.
- 4) Den Schaumstoffkern wieder seitenrichtig einlegen. Den Reißverschluss schließen.



Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Weitere Hinweise zur Reinigung der Sitzkissen enthalten die Pflegeanweisungen am Produkt oder die mitgelieferte Gebrauchsanweisung.

7.16.1.3 Gurte reinigen

Reinigen eines Gurtsystems mit Metallverschluss

INFORMATION

Beachten Sie die Waschempfehlungen am Produkt und die Angaben in der entsprechenden Gebrauchsanweisung zum Produkt.

- Gurte mit Metallverschluss **nicht in der Maschine** waschen, da das Eindringen von Wasser zu Korrosion und anschließender Fehlfunktion führen kann.
- Die Gurtbänder durch leichtes Abtupfen mit warmem Seifenwasser (unter Zusatz von etwas Desinfektionsmittel) reinigen oder sorgfältig mit einem trockenen, sauberen, saugfähigen Tuch abwischen.

Weitere Reinigungshinweise

- Die Gurte an der Luft trocknen lassen. Es ist sicherzustellen, dass Gurte und Polster vor der Montage vollständig getrocknet sind.
- Die Gurte keiner direkten Hitzeeinwirkung aussetzen (z. B. Sonnenbestrahlung, Ofen- oder Heizkörperhitze).
- Die Gurte nicht bügeln und nicht bleichen.

7.16.2 Desinfektion

- 1) Vor der Desinfektion die Polster und Griffe gründlich reinigen.
- 2) Alle Teile des Rollstuhls mit Desinfektionsmittel feucht abwischen.

Wichtige Hinweise zur Desinfektion

- Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt, so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.

- Zur Desinfektion nur farblose Mittel auf Wasserbasis verwenden. Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

8 Wartung und Reparatur

8.1 Wartung

WARNUNG

Fehlerhafte Wartungsarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Nichtbeachten von Wartungsintervallen

- ▶ Führen Sie nur die Wartungsarbeiten durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Wartungs- und Servicearbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Lassen Sie das Produkt **1 x jährlich** auf Funktionstüchtigkeit und Fahrsicherheit überprüfen und warten.
- ▶ Lassen Sie das Produkt bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) oder bei Benutzern mit sich änderndem Krankheitsbild mindestens **1 x halbjährlich** überprüfen, einstellen und warten.

- Die Funktionsfähigkeit des Produkts **vor jedem Einsatz** überprüfen.
- Bei festgestellten Mängeln darf das Produkt nicht verwendet werden. Dies gilt insbesondere bei Instabilität des Produkts oder geändertem Fahrverhalten sowie bei Problemen mit der Sitzposition des Benutzers oder der Stabilität des Sitzes. Um die Mängel zu beheben ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- Gleiches gilt, wenn lockere, verschlissene, verbogene oder beschädigte Teile, Rahmenrisse oder Rahmenbrüche bemerkt werden.
- Einige Wartungsarbeiten können in einem festgelegten Umfang zu Hause durchgeführt werden (siehe Kapitel „Wartungsintervalle“ und „Wartungsinhalte“).
- Unterbleibt die Wartung des Produkts, kann dies zu Verletzungsgefahren für den Benutzer des Produkts führen.

8.1.1 Wartungsintervalle

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind in den angegebenen Abständen vom Benutzer oder einer Begleitperson zu überprüfen:

Prüftätigkeit	vor Fahrtantritt	monatlich	vierteljährlich
Funktionsprüfung der Bremsen	X		
Durchhang der Sitz- und Rückenbespannung		X	
Festigkeit der Beinstützen		X	
Sichtprüfung der Verschleißteile (z. B. Bereifung, Lager)		X	
Verschmutzung an Lagern		X	
Beschädigungen am Greifring		X	
Luftdruck (Angaben siehe Reifenmantel)		X	
Abnutzung an der Faltmechanik		X	
Prüfung der Speichenspannung an den Antriebsrädern			X
Prüfung aller Schraubverbindungen			X
Prüfung der Lesbarkeit aller Etiketten und Kennzeichnungen am Produkt		X	

8.1.2 Wartungsinhalte

Einige Teile am Produkt können mit etwas handwerklichem Geschick vom Benutzer oder einer Begleitperson gewartet werden, um eine reibungslose Funktion zu gewährleisten:

- Besonders in der Anfangszeit oder nach Einstellarbeiten am Rollstuhl muss die Festigkeit der Schraubverbindungen überprüft werden. Löst sich eine Schraubverbindung mehrfach, ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- An der Lenkradachse und an der Schraubachse der Lenkradgabel sammeln sich mit der Zeit Schmutzpartikel und Haare an. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger. Die Verschmutzungen regelmäßig entfernen und die Achsen ölen. Beachten Sie hierzu das Kapitel "Vorgehen bei Schwergängigkeit".

- Die Antriebsräder sind serienmäßig mit einem Steckachsen-System ausgestattet. Damit dieses System funktionsfähig bleibt, sollte kein Schmutz an der Steckachse oder der Steckachsenaufnahmebuchse haften. Zudem muss die Steckachse von Zeit zu Zeit leicht mit einem harzfreien dünnen Öl (Nähmaschinenöl) eingeeölt werden.
- Wird der Rollstuhl nass, sollte der Rollstuhl wieder trocken gerieben werden.

8.2 Reparatur

⚠️ WARNUNG

Verbotene Reparaturarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Einstell- und Montagefehler

- Führen Sie nur die Reparaturen durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Reparaturarbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.

8.2.1 Schlauch-, Felgenband- und Reifenwechsel

⚠️ VORSICHT

Fehler beim Reifenwechsel

Verletzungen des Benutzers durch fehlerhafte Montage, Produktschäden

- Bei einem Reifenwechsel darf keine Person im Rollstuhl sitzen.
- Stützen Sie das Produkt vor jeder Demontage eines Rades kippsicher ab.
- Wechseln Sie Reifen immer paarweise. Zwei unterschiedlich abgefahrene Reifen beeinträchtigen den Geradeauslauf des Rollstuhls.

INFORMATION

Bei Fahrten im Außenbereich sollten Sie für Notsituationen immer ein Reparatur-Set und eine Luftpumpe mit sich führen (bei Verwendung von Luftbereifung).

Hierfür geeignete Luftpumpen sind im Bestellblatt aufgeführt und werden mit dem Produkt ausgeliefert. Eine Alternative dazu ist ein Pannenspray, das den Reifen mit einem aushärtenden Schaum füllt (z. B. im Fahrradhandel zu beziehen).

Eine Reifenpanne kann mit dem geeigneten Werkzeug selbst behoben werden:

Demontage und Montagevorbereitung

- 1) Den Reifen vorsichtig mit entsprechenden Montagewerkzeugen von der Felge demontieren.
INFORMATION: Achten Sie darauf, dass Sie dabei die Felge und den Schlauch nicht beschädigen.
- 2) Die Ventilmutter des Schlauchs vom Ventil abschrauben und den Schlauch entnehmen.
- 3) Den Schlauch nach den auf dem Reparatur-Set angegebenen Hinweisen reparieren oder ersetzen.
- 4) Vor dem Einbau des Reifens das Felgenbett und die Reifeninnenwand auf Fremdkörper untersuchen. Dies könnte die Panne verursacht haben.
- 5) Vor dem Einlegen des Schlauchs das Felgenband auf einwandfreien Zustand überprüfen. Das Felgenband schützt den Schlauch vor Beschädigungen durch die Speichenenden.



Felgenband tauschen (nur bei Bedarf)

- 1) Bei Wechselbedarf das alte Felgenband von der Felge entnehmen.

- 2) Das neue Felgenband mit der richtig platzierten Ventilöffnung rund um die Felge legen.
- 3) Falls typbedingt vorgesehen, das Felgenband verkleben. Darauf achten, dass alle Speichenköpfe abgedeckt sind.

Schlauch und Reifen montieren

- 1) Hinter dem Ventil eine Reifenseite über den Felgenrand drücken.
- 2) Den Schlauch schwach aufpumpen, bis er seine runde Form annimmt.
- 3) Die Ventilmutter am Schlauch abschrauben und das Ventil durch die Ventilöffnung der Felge stecken.
- 4) Den Schlauch in den Reifen einlegen.
- 5) Die andere Reifenseite – gegenüber dem Ventil beginnend – auf die Felge montieren. Der Schlauch darf dabei nicht zwischen Reifen und Felge eingeklemmt werden.



Schlauch aufpumpen

- 1) Auf rechtwinklige Stellung des Ventils achten, damit ein guter Sitz von Schlauch und Reifen im Ventilbereich erreicht wird.
- 2) Die Ventilmutter fest aufschrauben.
- 3) Den Schlauch soweit aufpumpen, dass sich der Reifen noch gut mit dem Daumen eindrücken lässt.
INFORMATION: Weist die Kontrolllinie rundum und auf beiden Reifenseiten den gleichen Abstand zum Felgenrand auf, sitzt der Reifen zentrisch. Falls nicht: Luft wieder ablassen und den Reifen neu ausrichten.
- 4) Den Schlauch bis auf den vom Reifenhersteller zulässigen Maximaldruck aufpumpen (siehe Aufdruck auf der Flanke des Reifens).
- 5) Die Staubkappe fest auf das Ventil aufschrauben.

9 Entsorgung

9.1 Hinweise zur Entsorgung

Das Produkt ist zur Entsorgung an das Fachpersonal zurückzugeben.

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

10 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

10.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

10.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite).

10.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **4 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

11 Technische Daten

INFORMATION

- Viele technische Daten sind nachfolgend in mm angegeben. Beachten Sie, dass – sofern nicht anders angegeben – die Einstellungen am Produkt nicht im mm-Bereich, sondern nur in Schritten von ca. **0,5 cm** oder **1 cm** vorgenommen werden.
- Beachten Sie, dass bei Einstellarbeiten die erreichten Werte von den nachfolgend aufgeführten Werten abweichen können. Die Abweichung kann **±10 mm und ±2°** betragen.

Zenit; Zenit R – Allgemeine Angaben

	Zenit; Zenit R
Max. Zuladung [kg]	120 ¹⁾
Gewicht [kg]	Zenit: ab ca. 8,9 ²⁾ Zenit R: ab ca. 7,4 ²⁾
Transportgewichte [kg] (bei Sitzbreite 440 mm)	Rahmen: 6,5 ²⁾ Antriebsrad 24": 1,3 ²⁾
Sitzbreite [mm]	320 – 460
Sitzhöhe vorn [mm]	380 – 540
Sitzhöhe hinten [mm]	370 – 500
Sitztiefe [mm]	360 – 500
Gesamtlänge [mm]	640 – 1040
Gesamtbreite [mm]	495 – 710
Gesamthöhe [mm]	620 – 1050
Höhe gefaltet [mm]	580 – 740
Faltmaß [mm]	330 ³⁾
Rückenwinkel [°]	-10 – +10
Rückenhöhe [mm]	250 – 500
Unterschenkellänge [mm]	280 – 510
Winkel Beinstütze zu Sitzfläche [°]	0 – 15
Abstand Armlehne zu Sitz [mm]	250 – 330
Positionierung der Armlehne [mm]	170 – 260
Horizontale Achslage [mm]	50 – 140
Vorderrahmenwinkel [°]	75 – 85
Antriebsräder	24", 25"
Lenkräder	4", 5", 5,5", 6"
Zulässige Bereifungsart	Luft, PU oder Vollgummi / 1", 1 3/8"
Min. Reifendruck [bar]	7 ⁴⁾
Minimaler Wendekreisradius [mm] ⁵⁾	480 – 680
Greifringdurchmesser [mm]	470 – 560
Max. zulässige Neigung [°] / [%] ⁶⁾⁷⁾⁸⁾	7 / 12,3

¹⁾ Je nach gewählter Option: 100 kg / 120 kg. Genaue Angaben siehe Typenschild.

²⁾ Die Gewichtsangaben variieren gemäß Options- und Variantenauswahl.

³⁾ Gilt nicht für Zenit R und Zenit R CLT.

⁴⁾ Abweichend je nach Bereifung; siehe Aufdruck auf der Raddecke.

⁵⁾ In Übereinstimmung mit ISO 7176-5.

⁶⁾ Gilt auch für das Abstellen mit angezogener Feststellbremse.

⁷⁾ Gilt für alle Richtungen (aufwärts, abwärts, seitlich).

⁸⁾ In Übereinstimmung mit ISO 7176-1.

Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85; nicht kondensierend

12 Anhänge

12.1 Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle

INFORMATION

- Die Produkte der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen der Verordnung (EU) Nr. 1300/2014 bezüglich der Zugänglichkeit von Eisenbahnen für Menschen mit Behinderungen. Aufgrund unterschiedlicher Einstellungen können jedoch nicht alle Ausführungen alle Grenzwerte einhalten.
- Mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle können Sie oder das Fachpersonal durch Nachmessen überprüfen, ob das konkrete Produkt die Grenzwerte erfüllt.

Merkmal	Grenzwert (gemäß Verordnung (EU) Nr. 1300/2014)
Länge [mm]	1200 (zuzüglich 50 mm für die Füße)
Breite [mm]	700 (zuzüglich 50 mm an jeder Seite für die Hände bei Fortbewegung)
Kleinste Räder ["]	ca. 3 oder größer (laut Verordnung muss das kleinste Rad einen Spalt mit 75 mm horizontaler und 50 mm vertikaler Abmessung überwinden können)
Höhe [mm]	max. 1375; einschließlich eines 1,84 m großen männlichen Rollstuhlfahrers (95. Perzentil)
Wendekreis [mm]	1500
Höchstgewicht [kg]	200 (für Rollstuhl mit Rollstuhlfahrer, einschließlich Gepäck)
Maximale Höhe eines überwindbaren Hindernisses [mm]	50
Bodenfreiheit [mm]	60 (bei einem Steigungswinkel von 10° muss die Bodenfreiheit für die Vorwärtsfahrt am Ende der Steigung mindestens 60 mm unter der Fußstütze betragen)
Maximaler Neigungswinkel, bei dem der Rollstuhl stabil bleibt [°]	6 (dynamische Stabilität in allen Richtungen) 9 (statische Stabilität in allen Richtungen, auch bei angezogener Bremse)

Kundenservice/Customer Service

Europe

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH
Max-Näder-Str. 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-3433 · F +49 5527 848-1460
healthcare@ottobock.de · www.ottobock.de

Otto Bock Healthcare Products GmbH
Brehmstraße 16 · 1110 Wien · Austria
F +43 1 5267985
service-admin.vienna@ottobock.com · www.ottobock.at

Otto Bock Adria d.o.o. Sarajevo
Ramiza Salčina 85
71000 Sarajevo · Bosnia-Herzegovina
T +387 33 255-405 · F +387 33 255-401
obadria@bih.net.ba · www.ottobockadria.com.ba

Otto Bock Bulgaria Ltd.
41 Tzar Boris III' Blvd. · 1612 Sofia · Bulgaria
T +359 2 80 57 980 · F +359 2 80 57 982
info@ottobock.bg · www.ottobock.bg

Otto Bock Suisse AG
Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · Suisse
T +41 41 455 61 71 · F +41 41 455 61 70
suisse@ottobock.com · www.ottobock.ch

Otto Bock ČR s.r.o.
Protetická 460 · 33008 Zruč-Senec · Czech Republic
T +420 377825044 · F +420 377825036
email@ottobock.cz · www.ottobock.cz

Otto Bock Iberica S.A.
C/Majada, 1 · 28760 Tres Cantos (Madrid) · Spain
T +34 91 8063000 · F +34 91 8060415
info@ottobock.es · www.ottobock.es

Otto Bock France SNC
4 rue de la Réunion · CS 90011
91978 Courtaboeuf Cedex · France
T +33 1 69188830 · F +33 1 69071802
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Healthcare plc
32, Parsonage Road · Englefield Green
Egham, Surrey TW20 0LD · United Kingdom
T +44 1784 744900 · F +44 1784 744901
bockuk@ottobock.com · www.ottobock.co.uk

Otto Bock Hungária Kft.
Tatai út 74. · 1135 Budapest · Hungary
T +36 1 4511020 · F +36 1 4511021
info@ottobock.hu · www.ottobock.hu

Otto Bock Adria d.o.o.
Dr. Franje Tuđmana 14 · 10431 Sveta Nedelja · Croatia
T +385 1 3361 544 · F +385 1 3365 986
ottobockadria@ottobock.hr · www.ottobock.hr

Otto Bock Italia Srl Us
Via Filippo Turati 5/7 · 40054 Budrio (BO) · Italy
T +39 051 692-4711 · F +39 051 692-4720
info.italia@ottobock.com · www.ottobock.it

Otto Bock Benelux B.V.
Mandenmaker 14 · 5253 RC
Nieuwkuijk · The Netherlands
T +31 73 5186488 · F +31 73 5114960
info.benelux@ottobock.com · www.ottobock.nl

Industria Ortopédica Otto Bock Unip. Ltda.
Av. Miguel Bombarda, 21 - 2º Esq.
1050-161 Lisboa · Portugal
T +351 21 3535587 · F +351 21 3535590
ottobockportugal@mail.telepac.pt

Otto Bock Polska Sp. z o. o.
Ulica Koralowa 3 · 61-029 Poznań · Poland
T +48 61 6538250 · F +48 61 6538031
ottobock@ottobock.pl · www.ottobock.pl

Otto Bock Romania srl
Șos de Centura Chitila · Mogoșoaia Nr. 3
077405 Chitila, Jud. Ilfov · Romania
T +40 21 4363110 · F +40 21 4363023
info@ottobock.ro · www.ottobock.ro

OOO Otto Bock Service
p/o Pultikovo, Business Park „Greenwood”,
Building 7, 69 km MKAD
143441 Moscow Region/Krasnogorskiy Rayon
Russian Federation
T +7 495 564 8360 · F +7 495 564 8363
info@ottobock.ru · www.ottobock.ru

Otto Bock Scandinavia AB
Koppargatan 3 · Box 623 · 60114 Norrköping · Sweden
T +46 11 280600 · F +46 11 312005
info@ottobock.se · www.ottobock.se

Otto Bock Slovakia s.r.o.
Röntgenova 26 · 851 01 Bratislava 5 · Slovak Republic
T +421 2 32 78 20 70 · F +421 2 32 78 20 89
info@ottobock.sk · www.ottobock.sk

Otto Bock Sava d.o.o.
Industrijska bb · 34000 Kragujevac · Republika Srbija
T +381 34 351 671 · F +381 34 351 671
info@ottobock.rs · www.ottobock.rs

Otto Bock Ortopedi ve
Rehabilitasyon Tekniği Ltd. Şti.
Mecidiyeköy Mah. Lati Lokum Sok.
Meriç Sitesi B Blok No: 30/B
34387 Mecidiyeköy-İstanbul · Turkey
T +90 212 3565040 · F +90 212 3566688
info@ottobock.com.tr · www.ottobock.com.tr

Africa

Otto Bock Algérie E.U.R.L.
32, rue AHCÈNE Outaleb - Coopérative les Mimosas
Mackle-Ben Aknoun · Alger · DZ Algérie
T +213 21 913863 · F +213 21 913863
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Egypt S.A.E.
28 Soliman Abaza St. Mohandessein · Giza · Egypt
T +20 2 37606818 · F +20 2 37605734
info@ottobock.com.eg · www.ottobock.com.eg

Otto Bock South Africa (Pty) Ltd
Building 3 Thornhill Office Park · 94 Bekker Road
Midrand · Johannesburg · South Africa
T +27 11 564 9360
info-southafrica@ottobock.co.za
www.ottobock.co.za

Americas

Otto Bock Argentina S.A.
Av. Belgrano 1477 · CP 1093
Ciudad Autónoma de Buenos Aires · Argentina
T +54 11 5032-8201 / 5032-8202
atencionclientes@ottobock.com.ar
www.ottobock.com.ar

Otto Bock do Brasil Tecnica Ortopédica Ltda.
Alameda Maria Tereza, 4036, Bairro Dois Córregos
CEP: 13.278-181, Valinhos-São Paulo · Brasil
T +55 19 3729 3500 · F +55 19 3269 6061
ottobock@ottobock.com.br · www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Canada
5470 Harvester Road
Burlington, Ontario, L7L 5N5, Canada
T +1 800 665 3327 · F +1 800 463 3659
CACustomerService@ottobock.com
www.ottobock.ca

Oficina Ottobock Habana
Calle 3ra entre 78 y 80.
Edificio Jerusalem · Oficina 112 · Calle 3ra.
Playa, La Habana. Cuba
T +53 720 430 69 · +53 720 430 81
hector.corcho@ottobock.com.br
www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Andina Ltda.
Calle 138 No 53-38 · Bogotá · Colombia
T +57 1 8619988 · F +57 1 8619977
info@ottobock.com.co · www.ottobock.com.co

Otto Bock de Mexico S.A. de C.V.
Prolongación Calle 18 No. 178-A
Col. San Pedro de los Pinos
C.P. 01180 México, D.F. · Mexico
T +52 55 5575 0290 · F +52 55 5575 0234
info@ottobock.com.mx · www.ottobock.com.mx

Otto Bock HealthCare LP
11501 Alterra Parkway Suite 600
Austin, TX 78758 · USA
T +1 800 328 4058 · F +1 800 962 2549
USCustomerService@ottobock.com
www.ottobockus.com

Asia/Pacific

Otto Bock Australia Pty. Ltd.
Suite 1.01, Century Corporate Centre
62 Norwest Boulevard
Baulkham Hills NSW 2153 · Australia
T +61 2 8818 2800 · F +61 2 8814 4500
healthcare@ottobock.com.au · www.ottobock.com.au

Beijing Otto Bock Orthopaedic Industries Co., Ltd.
B12E, Universal Business Park
10 Jiuxianqiao Road, Chao Yang District
Beijing, 100015, P.R. China
T +8610 8598 6880 · F +8610 8598 0040
news-service@ottobock.com.cn
www.ottobock.com.cn

Otto Bock Asia Pacific Ltd.
Unit 1004, 10/F, Greenfield Tower, Concordia Plaza
1 Science Museum Road, Tsim Sha Tsui
Kowloon, Hong Kong · China
T +852 2598 9772 · F +852 2598 7886
info@ottobock.com.hk · www.ottobock.com

Otto Bock HealthCare India Pvt. Ltd.
20th Floor, Express Towers
Nariman Point, Mumbai 400 021 · India
T +91 22 2274 5500 / 5501 / 5502
information@indiaottobock.com · www.ottobock.in

Otto Bock Japan K. K.
Yokogawa Building 8F, 4-4-44 Shibaura
Minato-ku, Tokyo, 108-0023 · Japan
T +81 3 3798-2111 · F +81 3 3798-2112
ottobock@ottobock.co.jp · www.ottobock.co.jp

Otto Bock Korea HealthCare Inc.
4F Agaworld Building · 1357-74, Seocho-dong
Seocho-ku, 137-070 Seoul · Korea
T +82 2 577-3831 · F +82 2 577-3828
info@ottobockkorea.com · www.ottobockkorea.com

Otto Bock South East Asia Co., Ltd.
1741 Phaholyothin Road
Kwaeng Chatuchark · Khet Chatuchark
Bangkok 10900 · Thailand
T +66 2 930 3030 · F +66 2 930 3311
obsea@ottobock.co.th · www.ottobock.co.th

Other countries

Ottobock SE & Co. KGaA
Max-Näder-Straße 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-1590 · F +49 5527 848-1676
reha-export@ottobock.de · www.ottobock.com